

Thema des Gottesdienstes: „Gottes Vollaussstattung für dich“

Datum: 01.10.17

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

1. Zusammenfassung der Predigt

Es gibt was die Denkweisen über Glaubensleben betrifft sehr unterschiedliche Typen von Christen. Die Einen ruhen sich gerne auf der Gnade aus, während sich andere voller Ernsthaftigkeit sehr stark abmühen und dabei unter Umständen aufgrund ihres häufigen Scheiterns resignieren. Für beide Denkweisen ist der Text aus 2. Petrus 1,3-11 von höchster Bedeutung, da er einerseits Gottes Wirken (1,3-4) und die Verantwortung des Christen (1,5-11) bespricht. Wir finden in diesem Text, wie an so vielen Stellen der Bibel, diese zwei Seiten einer Medaille (siehe bspw. Eph 1-3 spricht von Gottes Wirken und Eph 4-6 von menschlichem Handeln). Nirgends sind wir aufgefordert unabhängig von Gott unsere Heiligung aus uns selbst zu vollbringen, sondern vielmehr lautet die Devise: Erst ruhen, dann tun!

Dementsprechend malt Petrus seinen Lesern in diesem Abschnitt in den Versen 3-4 zunächst vor Augen, was Gott bereits für sie getan hat. Durch Christus hat Gott den Gläubigen bereits eine Vollaussattung zuteilwerden lassen, die von ihnen benutzt werden soll (= „Eben deshalb...“ V.5). Zu dieser Vollaussattung gehört folgendes:

1. Durch Christus hast du alles für ein gottgefälliges Leben (V.3)

Gott hat seinen Kindern durch seine göttliche Kraft (vgl. Eph 3,20; Eph 1,18-20) „alles zum Leben und zur Gottseligkeit geschenkt.“ Wer zu Jesus Christus gehört, ist in zweierlei Hinsicht perfekt versorgt:

1. Zum Leben: Die Rede ist hier vom wahren geistlichen Leben in inniger Gemeinschaft mit Gott, das bereits begonnen hat und bis in die Ewigkeit reicht (vgl. Röm 6,23).
2. Gottseligkeit: J. Bridges definiert Gottseligkeit in seinem Buch „Streben nach Gottseligkeit“ folgendermaßen (S.14): „Hingabe an Gott, die zu einem gottgefälligen Leben führt.“

Des Weiteren sieht er drei wesentliche Dinge der Hingabe zugrundeliegend:

Gottesfurcht, ein tieferes Verständnis von Gottes Liebe und aus den beiden resultierend eine größere Sehnsucht nach Gott.

Vor allem richtigen Verhalten stehen demnach die persönliche Liebesbeziehung zu Gott und die Hingabe an ihn im Vordergrund.

Petrus betont an dieser Stelle, dass von Seiten Gottes alles zu einem Leben in inniger Gemeinschaft mit Gott und dem daraus resultierenden Gehorsam bereits gegeben wurde.

Diese genügsame Vollaussstattung hat er uns durch Christus zuteilwerden lassen, der bereit war seine eigene Herrlichkeit (siehe dazu 2Petr 1,17) und sein perfektes, vollkommenes, tugendhaftes Leben uns zu überschreiben. Durch seine Vollkommenheit hat er uns berufen und uns mit ihm die größten Verheißungen geschenkt.

2. Durch Christus hast du die größten Verheißungen (V.4a)

Petrus beschreibt diese Verheißungen mit den zwei ausdrucksstarken Begriffen „kostbar“ (vgl. Wort auch in 1Petr 1,19) und größten (wörtlich: „übergroß“; am größten“). Die Gläubigen besitzen die Verheißungen bereits jetzt schon und sie sind von unschätzbarem Wert für die Gegenwart sowie für die Zukunft. Gott macht seinen Kindern in seinem gesamten Wort unzählige Verheißungen, die ihnen durch Christus wirksam geworden sind. Diese Verheißungen betreffen sowohl das Heil, wie auch das Glaubensleben (siehe eine Auflistung im Anhang).

Damit diese Verheißungen für das Glaubensleben jedoch fruchtbar werden, müssen sie gehört, verstanden und im alltäglichen Leben angewendet werden. Durch diese Verheißungen lässt Gott die Gläubigen auch zu „Teilhabern der göttlichen Natur werden“.

3. Durch Christus wirst du Teilhaber der göttlichen Natur (V.4b)

Bei allem was Petrus bisher gesagt hat, wird deutlich, dass Jesus uns Anteil an seinem Leben geschenkt hat. Das bezeugt die Bibel an vielen Stellen, indem sie bspw. davon spricht, dass der Gläubige mit „Christus gekreuzigt“ (Gal 2,19) wurde und nun Christus in ihm lebt (vgl. Gal 2,20). Christen haben dementsprechend das neue Leben Christi bereits erhalten und sind mit ihm auferstanden (siehe Röm 6,4), sodass sie dem Gericht und ewigen Verderben entflohen sind.

Das neue Leben in Christus hat jedoch nicht nur Bedeutung für die Ewigkeit, sondern schon hier und jetzt will er in uns vollbringen, wozu wir selbst nicht fähig waren und sind. Er will in uns ein Leben vollbringen, das seinem Bild entspricht und Gott gefällt. Dazu hat er seinen Geist in uns gegeben (Röm 8,11), der uns Stück für Stück verändern und seine Frucht (Gal 5,22-23) in uns hervorbringen will. Durch seinen in uns wohnenden Geist, sind wir befähigt uns von ihm leiten zu lassen und durch ihn zu wandeln (Gal 5,24-25).

2. Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Klärt unbedingt zu diesem dicht gepackten Text eure Verständnisfragen. Nutzt dazu die obige Zusammenfassung und schlägt einige Parallelstellen nochmal nach.
Wie würdet ihr einem anderen Gläubigen diesen Text erklären?
- Was ist euch in der Predigt wichtig geworden? Was hat euch begeistert?
- Am Anfang der Predigt wurden zwei „Denkweisen“ von Christen beschrieben. Findest du dich in einer Denkweise wieder? Zu welcher Denkweise wärst du eher zugeneigt?
- Was bedeutet es für dich „erst zu ruhen und dann zu tun“?
- In welchen Situationen fällt es euch schwer zu glauben, dass ihr bereits wirklich die gesamte Vollaussstattung habt? Warum fällt es euch schwer?
- Wann hast du das letzte Mal eine Qualitätszeit mit Gott erlebt? Wie gestaltest du solche Zeiten? Inwiefern bist du in den letzten Wochen in deiner Liebesbeziehung zu Gott gewachsen?
- Nehmt euch einige der in der Predigt aufgelisteten Verheißungen nochmal vor (schlägt ggf. nach) und erzählt euch gegenseitig wie diese Verheißung euch im Glaubensleben hilft bzw. geholfen hat? Wie kommen die Verheißungen in eurem alltäglichen Leben zur Anwendung?
- Galater 5,24-25 spricht davon, dass wir „durch den Geist wandeln“ können. Wie kann man sich vom Geist leiten lassen? (Lest dazu 2Tim 3,16-17 – Gottes Geist hat Gottes Wort gegeben)
Was bedeutet es im Geist zu wandeln?

Betet gemeinsam dafür, dass ihr zunehmend mehr in der Liebe zu Gott wachst, seine Verheißungen besser kennenlernt und er euch hilft diese im alltäglichen Leben zur Anwendung zu bringen.

Betet auch gegenseitig für die Herausforderungen in denen Gott scheinbar nicht genug ausreichend gegeben hat.

Aufruf

- Plane diese Woche eine Qualitätszeit mit Gott in der du dir viel Zeit nimmst und vor ihm zur Ruhe kommst.
- Erwähne dich jeden Tag neu an die Verheißungen. Nimm dir dazu jeden Tag eine Verheißung aus der Auflistung vor, lies die Bibelstelle dazu und rede mit Gott darüber, indem du ihm dankst, ihn anbetest, um Verständnis bittest, deine Zweifel äußerst oder um Hilfe und Erinnerung zur praktischen Anwendung bittest.

Buchtipps zur weiteren Vertiefung: „Streben nach Gottseligkeit“ von Jerry Bridges

Verheißungen an dich, wenn du zu Jesus Christus gehörst:

Das Heil betreffend:

- Du bist vollkommen von Gott angenommen (Röm 8,30; 1Kor 1,30)
- Du bist ein für allemal geheiligt (Hebr 10,14)
- Du bist sein Sohn oder Tochter (Gal 3,26; 4,4-6)
- Du brauchst keine Verdammnis mehr befürchten (Röm 8,1)
- Du hast bereits ein Auferstehungsleben (Joh 11,25)
- Du hast ein himmlisches Erbe sicher (1Petr 1,3-4; Eph 1,14)
- Du bist gesegnet mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt (Eph 1,3ff)
- Du wirst von Gott selbst ans Ziel deines Glaubens gebracht (Phil 1,6; 1Petr 1,5)
- Du bist mit der gleichen Liebe geliebt, die der Vater für Jesus hatte (Joh 17,23)

Das Glaubensleben betreffend:

- Du bist der Sünde gestorben (Röm 6,6.10; Gal 5,24)
- Du bist kein Sklave der Sünde mehr (Röm 6,11-14.22)
- Du bist in Christus (Kol 2,9-10) und er lebt in dir (Gal 2,20)
- Du hast den Heiligen Geist in dir wohnen (Röm 8,11)
- Du kannst vom Geist beherrscht leben (Gal 5,24-25)
- Du hast Gottes genügsames Wort (2Tim 3,16-17)
- Du hast Gottes Beistand (Joh 14,15ff)
- Du bekommst rechtzeitige Hilfe vom Thron der Gnade (Hebr 4,16)
- Du findest Trost bei Gott (2Kor 1,3-4)
- Du bekommst Weisheit von Gott (Jak 1,5)
- Du hast die Waffenrüstung Gottes erhalten (Eph 6,10-18)